

Hilfe wird immer gebraucht

Mit einer Ausstellung wollen die Runden Tische Gronau und Duingen Einblicke in ihre Arbeit geben

Von Jennifer Klein

GRONAU ■ „Tue Gutes und sprich darüber“ – getreu diesem Sprichwort wollen jetzt auch die Runden Tische der Samtgemeinde Leinebergland an die Öffentlichkeit herantreten, um über ihre Arbeit zu informieren. „Wenn mich jemand fragt, was der Runde Tisch eigentlich macht, muss ich erst einmal wissen, wie viel Zeit derjenige überhaupt hat“, beschreibt Jens Wolf, der Flüchtlingsbeauftragte der Samtgemeinde Leinebergland, die umfangreiche Arbeit.

Daher ruft er jetzt eine große Ausstellung ins Leben, die bereits am Rande des Filmprojekts Anfang Mai in Kooperation mit dem Wohlfahrtsverband Caritas und dem Gronauer Kulturkreis zu sehen war. „Wir wollen einfach zeigen, was passiert ist und welche Aktionen gerade laufen“, beschreibt Jens Wolf die Intention der Ausstellung, die sämtliche Bereiche der Arbeit darstellt – von den Sprachkursen über das Gartenprojekt bis hin zu „Orten der Begegnung“, zum Spielkreis und zur Fahrradwerkstatt. Selbst einen Nähkurs hat der Runde Tisch im Angebot, wie Pastorin Susanne Richter hervorhebt. Denn es sei wichtig, dass auch die Frauen am Leben jenseits der eigenen vier Wände teilnehmen können. „Es passiert ganz viel“, lässt auch sie die Arbeit der Runden Tische, die sich im Herbst 2015 gegründet haben, Revue passieren. So



Pastorin Susanne Richter erhält von Jens Wolf, dem Flüchtlingsbeauftragten der Samtgemeinde Leinebergland, eine erste Kostprobe auf die Ausstellung über die Arbeit der Runden Tische, die am 15. und 16. Juni in Gronau und Duingen gezeigt wird.

gibt es seit Januar vergangenen Jahres das „Café International“ in Gronau, das sowohl Gronauern als auch den Neubürgern ermöglichen soll, ins Gespräch zu kommen. In Duingen gibt es ebenso wie in Eime einen solchen Treffpunkt.

„Es wäre schön, wenn auch immer wieder neue Menschen dazukommen würden“, sagt die Pastorin mit Blick auf das „Café International“ in der Leinestadt. Genau hier soll die Ausstellung ansetzen: „Wir wollen auch Schwellenängste abbauen“, sagt Jens Wolf, der hofft, hier und dort neue

Mitstreiter zu gewinnen. Aktuell gebe es einen „harten Kern“ an Ehrenamtlichen in der Samtgemeinde Leinebergland von rund 50 Personen. Hinzu kommen weitere Interessierte. „Hilfe können wir immer gebrauchen“, sagt der Flüchtlingsbeauftragte. Vor allem Ehrenamtliche, die ein Auto mit Anhängerkupplung fahren, wären hilfreich, um die Fahrradwerkstatt zu unterstützen. Auch wer Lust am Schrauben hat, ist willkommen, mitanzupacken. „Wir müssen versuchen, dass sich die Menschen emotional an ihr

Gastland binden“, beschreibt Jens Wolf noch einen langen Weg der Integration: „Damit fangen wir gerade erst an.“ Noch dazu gebe es weitere Baustellen – vom knappen bezahlbaren Wohnraum für Flüchtlinge, die die Anerkennung haben, über den Spracherwerb, bei dem durchaus noch Luft nach oben sei, bis hin zur Ausbildung. Das Stichwort sei Qualifizierung: „Wir brauchen Facharbeiter.“

Wer sich über die Arbeit der Runden Tische informieren möchte, hat dazu am Donnerstag, 15. Juni, während des Marktes in Duin-

gen Gelegenheit. In Gronau wird die Ausstellung am Freitag, 16. Juni, ebenso im Rahmen des Marktes angeboten. In der Zeit von 9.30 bis 15 Uhr können Interessierte stöbern. Sollte es regnen, müssen die Aktionen verschoben werden. Anschließend, also am 16. Juni ab 15 Uhr, sind alle Interessierten eingeladen, das „Café International“ in Gronau, diesmal im katholischen Gemeindesaal, Burgstraße 7, zu besuchen. Das Interkulturelle Café in Duingen wird montags ab 17 Uhr im Jugendzentrum, Lübeckstraße 1, angeboten.

KURZ NOTIERT

„Die Welt aus den Fugen?“

GRONAU ■ Der CDU-Samtgemeindevorstand Leinebergland lädt für Dienstag, 6. Juni, um 19.30 Uhr zur Diskussionsveranstaltung mit der CDU-Bundestagsabgeordneten Ute Bertram in die Gaststätte „Zur Grünen Aue“ ein. Unter der Überschrift „Die Welt aus den Fugen?“ steht die internationale Politik im Mittelpunkt. Ute Bertram wird darüber berichten, welche Auswirkungen Ereignisse wie die Amtsübernahme durch den US-Präsidenten Trump, der vorgesehene Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union oder die Entwicklungen in der Türkei auf Deutschland und damit auf die Bundespolitik haben. Danach ist eine Diskussion geplant.

Altpapier wird eingesammelt

BANTELN ■ Der Musikzug Banteln führt am Sonnabend, 3. Juni, eine Altpapiersammlung durch. Das Altpapier sollte bis 9 Uhr gebündelt am Straßenrand bereitliegen. Wer möchte, kann es auch bis 12 Uhr zur Bantelner Mühle bringen.

„Offene Gartenpforte“

EDDINGHAUSEN ■ Zum „Tag der offenen Gartenpforte“ lädt Rolf Wilke, Gronauer Straße 12, für Sonntag, 11. Juni, von 14 bis 18 Uhr ein. Um 15 Uhr wird ein Vortrag zum Thema „Anlage eines Steingartens“ angeboten.



Die Mitglieder der Feuerwehr-Altersabteilung Banteln unternehmen eine Fahrt in den Harz.

Erlebnisreicher Ausflug

Altersabteilung der Bantelner Feuerwehr erkundet den Harz

BANTELN ■ Die Altersabteilung der Bantelner Feuerwehr unternahm eine Tagesfahrt in den Harz. Ziel war die 922 erstmals erwähnte Unesco-Welterbestadt Quedlinburg. Unter anderem unternahm die Ausflügler eine Stadtrundfahrt mit der Bimmelbahn. Nach dem Mittagessen startete die Gruppe zu einer dreistündigen Harzrundfahrt. Der Weg führte vorbei an der Teufelsmauer, auch Adlerklippen, genannt. Sie wurde 1833 sowie 1852 durch den damaligen Landrat

unter Schutz gestellt. Nach einer Pause auf dem Hexentanzplatz – mit einem kleinen Rundgang und einem herrlichen Blick zur Roßtrappe sowie ins 350 bis 400 Meter tiefer gelegene Bodetal – ging die Fahrt weiter durch malerisch gelegene Orte zur Rappbodetalssperre.

Der Stausee mit einer Oberfläche von etwa 3,9 Quadratkilometern erstreckt sich von Südwesten nach Nordosten auf einer Länge von etwa neun Kilometern und ist meist nur wenige 100 Meter breit. Er

hat einen Gesamtstauraum von bis zu 113 Millionen Kubikmetern. Zudem konnten die Ausflügler einen Blick auf die kürzlich eröffnete größte Hängebrücke der Welt werfen. Ausklingen ließ die Reisegruppe den Tag in Altgandersheim.

Das nächste Treffen der Altersabteilung ist für Sonnabend, 15. Juli, um 15 Uhr im Feuerwehrgerätehaus vorgesehen. Ein Beitrag wird vor Ort erhoben. Anmeldungen werden bis 9. Juli von Otto Metge unter der Telefonnummer 05182/6756 entgegengenommen.

Ein Stück Lebensgeschichte geht am Sonnabend zu Ende

„Spielwaren Böse“: Die letzten Tage gibt es 50-prozentigen Rabatt

GRONAU ■ Die Tage sind gezählt: Noch bis kommenden Sonnabend läuft der Räumungsverkauf bei „Spielwaren Böse“ – dann schließt Inhaberin Margit Budde ihr Geschäft. „Es ist ein komisches Gefühl“, bedauert die Gronauerin, die mit viel Herzblut für ihre Kunden da war: „Das waren schöne 45 Jahre“, lässt sie die Zeit kurz Revue

passieren: „Spielzeug ist schon eine tolle Branche.“ Das Team um Margit Budde, Steffi Höft und Melanie Gernandt sei wie eine Familie gewesen, freut sich die Inhaberin darüber, dass ihre Mitarbeiterinnen stets hinter ihr gestanden haben. Doch auch wenn es schwer fällt, zu ihrer Entscheidung stehe sie: „Man soll aufhören, wenn es am Schönsten

ist.“ Immerhin habe es der Einzelhandel heute schwer. Das Internet bereite den Geschäftsleuten Sorgen.

Was bleibt, sei ein schwerer Abschied. Margit Budde hat immerhin ganze Generationen auf ihrem Weg durch die Spielzeugwelt begleitet. Das werde ihr fehlen. Für die jahrelange Treue bedankt sie sich bei ihren Kunden. ■ jk



„Tolles Team“ (v.l.): Steffi Höft, Inhaberin Margit Budde und Melanie Gernandt. ■ Foto: Klein